[illegible]

[illegible] aliq de signo xpi incarnacionis
incarnacio fuit vna valde mirabile
nullus enim potuit ipsum facere nisi deus
illud Jo. iij. Nemo pt hec signa facere
[illegible] facis nisi deus fuerit cum illo Vnde
[illegible] notare q in xpi incarnacione fue
[illegible] notabilia signa qz s. Dico
[illegible]tas fuit inmutata | primo q fuit im
[illegible]tas fuit impregnata | [illegible]tata dei sta
[illegible]tas fuit temperata | bilitas Qz enim
[illegible] fuit inclinata | mo fuit inmuta
[illegible] qui est inmutabilis et eternus est
signum qd fecit moyses coram pharaone
[illegible]gam suam [illegible] in terram et mu
[illegible] in [illegible] sicut dr [illegible] v. Quia vere

[illegible] nebat in sig[illegible] clemen
[illegible] q regnu[illegible]
[illegible] signo [illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible] ad regem [illegible]
petrauit sicut dr hest iiij et viij [illegible] vere [illegible]
cum tanta esset regis assuer[illegible] dei pris seue
ritas q totum [illegible] inferni [illegible]
rat et q nullus ad eum intrare poterat nisi
primo virgam suam [illegible] suum bndcm pro
signo reconciliacionis extenderet in hunc
[illegible] tandem ad [illegible] ester i. ad btm
[illegible] in signum [illegible] fuit p incarna
[illegible] tenta et sic [illegible] humano generi ve
nia est obtenta et tota seueritas tpata [illegible]
illud gen vi Arcum meum ponam in nubibus
i. filium meum ponam in marie puris visceribus
et erit signum federis inter me et terram Est [illegible]
tpata dei seueritas Quartum signum fuit
q ibi inclinata celi sublimitas fuit Mag[illegible]

33 Sachen →

Ne

Sammelwerk

Bl. 1072.

12 XII.

ENCÆNIA PROPHETICA

Das ist/

Christliche vnd in Gottes Wort gegründete

Inauguration

Oder

Kirchweihung

Der Starhembergischen newen Schloß-Kirchen

Zum

SALVATOR.

Beneben der

Investitur

Deß Ehrwürdigen vnd Wolgelahrten Herrn

JOHANNIS RULINGI

Groicenſ. Miſnic.

Starheimbergischen vocirten Hoff-Predigers;

In grosser Versamlung hohes vnd niedriges Standes Personen/ mit Predigen/ Musiciren/ auch andern Gott wolgefälligen ritibus Ecclesiasticis auff sonderliches begeren solemniter gehalten

Dominica IX. Post Trinit. horâ VIII. matut.

Zu Ober-Puelach

Anno quo

Eſa: DoMInVs ConCVrbaVIt regna. 23.

Durch

M. GREGORIUM VINCENTIUM

Martiſpurg Hermund.

Der Zeit Starhembergischen verwürdneten Hoffpredigern zu Schönbubel/ alß jetzo Bayerischen Hoff-Predigern zu Osterburg/ vnd Pfarrern zu Haynoldrstein/ in Austr. inferi.

Leipzig in Verlegung Elię Rehefelds vnd Johann Großen 1623.

12

Dem Hoch=
vnd
Wolgebornen Herren/ Herren
Ludwigen/
Herren von Stharhemberg vnd zu Schönbühel/ Herren auff Ober=Puelach/ Albrechtsberg/ Wolffstein vnd Sitzenthal/ ꝛc.
Röm. Kay. May. Hoff=Cammer=Rath vnd Cämmerern/ ꝛc.
Seinem gnädigen Herren
vnd
mächtigem Förderer.

Dann auch
Der Hoch=
vnd
Wolgebornen Frawen/ Frawen
Barbarn/
Frawen von Stharhembergk/ etc.
Gebornen von Herberstein/
Freyin/ etc.
Seiner auch gnädigen Frawen/ ꝛc.

Gratitudinis ergò
offert
M. Gregorius Vincentius

L.

AD

Reverendum, Humaniſsimum & Doctiſſimum VIRUM

Dn.

M. GREGORIUM VINCENTIUM

primâ Concione ædem

SALVATORIS

imbuentem.

I.

LAudet opes alius Cræſi, veſtes Salomonis,
Quas etiam indigno ſors dat iniqua Viro:
Sed tibi, Vincenti, virtus celebranda videtur,
Biblia dum voluis nocte die q manu.
Virtus ſola tibi (dixi) celebranda videtur,
Dum placido vultu verba ſacrata doces.
Auſtria te celebri Paſtorem laude creavit,
Es certè tanto dignus honore novo.
Perge Dei verbis falſi proſternere amantes,
Chriſticolas verbo perge docere pios.
Perge Dei verbis occidere Jeſuicidas,
Quâq potes, miſeros, arte levare, leva.
Gratulor ergo tibi cordis penetralibus imis,
Gratulor ex animo, gratulor euge tibi.
Paſtor paſtori meritò gratabor honores,
Gratulor ex animo, dulcis amice, ſat es.

Tuus olim condiſcip.

M. Johan. Liſthenius Paſtor in Stotſtedt.

II.

Incenti SALVATOR *te exornavit, & alma*
Præcepit populo verba referre ſuo.
Sic quoq; quam SALVATORIS Starmbergi-
us *ædem* (*nas*
Condidit, exornas, dum pia verba ſo-
Primus *in hoc Evangelii tu ſemina templo*
Spargis, agrumq; rigas rore ſalutifero.
Dumq; ſoles promtus mandato munere fungi
SALVATOR *colitur rite decore ſuo.*

Georgius Hummelius Fr.
medic. ſtud.

p. t.

Generoſæ ſobolis Geierianæ *in* VViſel-
burg præceptor.

עפנואל:

EXORDIUM GENERALE.

Das Walt Gott Vater/ Sohn/ vnd Heiliger Geist/ Amen.

Liebte vnd Außerwehlte in Jesu Christo: Jauchzet dem HERRN alle Welt/ dienet dem HERRN mit Frewden/ kompt für sein Angesicht mit frolocken: Gehet zu seinen Thoren ein mit dancken/ zu seinen Vorhöfen mit loben/ dancket jhme/ vnd lobet seinen Nahmen. In welchen herrlichen vnd schönen Worten/ der Königliche Prophet David/ alle Gottselige vnd Christliche Hertzen/ wil excitiren vnd auffmuntern/ das sie sich den verfluchten Sawergeist den leidigen Teuffel nicht in Trawrigkeit stürtzen lassen/ sondern jauchzen/ singen vnd springen/ dem HERRN Christo mit Frewden dienen/ vnd mit frolocken

Psal. 100.

vor sein Angesicht kommen sollen: Weil Gott ihr trewer Freund vnd lieber Vater / Christus ihr lieber Bruder / der Heilige Geist ihr erleuchter / Rathgeber vnd Tröster / die lieben Engelein ihre Hüter vnd Wächter / der Himmel ihr Erbe ist: Vnd sie von Christo von Ewiger Trawrigkeit vnd Schwermut sind erlöset worden. Darumb sollen wir Christo vnser Lebenlang / mit Frewde vnd Wonne dienen / in Heiligkeit vnd Gerechtigkeit die ihm gefellig ist: Vnd zwar / wer wolte sich nicht von Hertzen frewen frewen / weil wir Friede mit GOTT / vnd ihn auff vnser Seiten haben / der vns in seinem geliebten Sohne liebet: So (dann nun) Gott für vns / wer mag wieder vns seyn?

Rom. 8.

Weil wir dann nun jetzo in dieser Starhembergischen new fundirten, vnd herrlich extruirten Schloßkirchen allhier zu Obern-Puelach / Zum Ersten mal zusammen kommen / dieselbe / beneben der schönen gezierten Cantzel / nach Mosis vnnd Salomonis auch Ohraltem Catholischen Brauch nach / dem SALVATORI zu Consecriren, mit lieblicher wolklingender Music, Christlichen Liedern / Lehren vnd Predigen vnd andern andächtigen devotionen / zu inauguriren, vnd einzuweihen: So lasset vns zu förderst vor allen Dingen / für deß HERREN Angesicht kommen / mit Frolocken / Das ist: Lasset vns zu GOttes Wort /

Col. 3.

Wort / vnd zu dem rechten Gebrauch / der heiligen / Hochwürdigen / vnd vnverfälschten Sacramenten mit grosser Frewde verfügen / vnd das beste Theil / das von vns nicht genommen werden kan / erwehlen. Denn / in diesem newen Gotteshause / wird vns Gott in künfftigen / gar lieblich vnd holdselig anschawen / mit einem gnadenreichen Anblick erfrewen / vnser Gebet / (so wir mit) flehen vnd Danckſagung für jhme werden lassen kund werden) gnädiglich erhören / zu vns kommen / vns segnen / vnd Wohnung bey vns machen. Joh. 14.

EJA & EJA.

SOlte dann nicht vnser Hertz im Leibe für Frewden hüpffen vnd springen / wann wir vns zu dem Rath der Frommen / vnd zu der Gemeine Gottes halten: Dann groß sind die Wercke deß HERRN / wer jhr achtet / der hat eitel Lust daran. Psalm. 111.

Solten wir vns dann nicht wie ein Hirsch nach frischem Wasser / Ja / wie ein Säugling nach seiner Mutter Brüsten sehnen: Psalm. 42.

Nu Wolan.

SO gehet nun zu diesen newen Kirchthoren ein mit Dancken / vnd seinen Vorhöfen mit Frolocken / Dancket Gott / vnd rühmet seinen Nahmen: Dann der HERR ist freuntlich / vnd seine Güte wehret Ewiglich: Es sage das Hauß Israel (das Hauß Oesterreich) Seine Güte wehret Ewiglich.

Da-

Damit aber solches vnser Christlich intent vnd Vorhaben möge gereichen / vor allen Dingen / Gott allein zu Ehren / zur Außbreitung seines heiligen Euangelii / zur Erbawung der Vhralten Catholischen Kirchen / auff ferner zu besserung vnsers sündhafftigen Lebens / zu sterckung vnsers schwachen Glaubens / zum Trost vnsers betrübten Gewissens / vnd dann endlichen / zu vnserer aller Seelen Heil vnd Seligkeit.

So wollen wir anfänglichen / den Vater aller Gnaden vnd Barmhertzigkeit / vmb Hülff vnd Beystand seines werthen Heiligen Geistes / von Hertzen anruffen / vns für der Göttlichen Majestät demütigen / der heiligen vnd hochgelobten Drey-Einig-Keit zu Ehren singen einen Christlichen Kirchengesang:

Ihr Cantores vnd Musici:

Laudate Dominum in tympanis & organis.

Singet beneben der gantzen Christlichen Versamlung mit mir also:

Gott der Vater } vnd laß vns / etc.
Jesus Christus } wohn vns bey
Der Heil. Geist } vnd hilff vns / etc.

Halleluja.

Hierauff lasset vns vnsere Hertzen zu GOtt erheben / vnd miteinander also beten:

Vater vnser / etc. Amen.

Die

Die Wort so wir auff dißmal / bey dieser Christlichen Einweihungs Predigt zu erklären vor vns genommen / beschreibet vns der Königliche Prophet David im XXVII. Psalm: vers: IV:

Vnd lauten also.

Eins / bitte ich vom HErren / das hette ich gern / das ich im Hause deß HErren bleiben möge mein Lebenlang / zu schawen die schöne Gottesdienst deß HErren / vnd seinen Tempel zu besuchen.

EXORDIUM SPECIALE.

AS die Bäpstlerischen Bischoffe Jesuiten / vnd Pfaffen (Geliebte vnnd Außerwehlte im dem HERRN) mit jhren Kirchweihen vor gepränge treiben / wie / vnd mit was Heydnischen vnd Abgöttischen Ceremonien / sie dieselben pflegen Einzuweihen / do findet man in Gottes Wort nichts / in jhren legenden aber gar viel davon / aus welchen ich der lieben Jugend zur nachrichtung / (zum Eingang dieser Predigt) ein wenig erzehlen sol: Als nemlichen.

Bapstische Kirchweih/

Wann bey jhnen etwan ein newes Kirchen-Gebäw verfertiget wird/ so darff man in demselbigen Hauße keine Gottes-dienst halten/ biß es zuvor geweihet worden.

Solche Weihe aber/ darff oder kan kein schlechter Lay-Priester verrichten/ Sondern es muß es ein Weihe-Bischoff thun/ der muß sich in einem stadtlichen Ornat sehen/ vnter einem seyden Himmel führen/ die Fahnen fliegen/ vnd die Kertzen brennen lassen: Der Bischoff muß einen Kessel voll geweihetes Wassers haben/ damit die Kirche vnd Leute besprengen/ er muß an die Wende hin vnd wieder rote Creutz öhlen vnd mahlen/ muß ein Rauchfaß haben/ voll fewriger Kohlen/ hin vnd wieder gehen/ vnd damit alle Winckel beräuchern.

Welcher Ceremonien Autores vnd Auctores sein gewesen/ Clemens vnd Sixtus I. die haben solche geordnet/ mit vorgeben: Das es verdienstlich sey zur Seligkeit. Ja wann mann die Kirchen nicht also einweihe/ So müsse der Teuffel fort vnd fort in der Kirchen bleiben/ Ja der Ort werde so kräfftig: Das auch die Predigten/ die H. Absolution vnd der gebrauch deß heiligen vnd hochwürdigen Sacraments/ Deß wahren Leibes vnd Bluts Jesu Christi/ gleich dadurch lebendig werde: Das ist die Bäpstlerische Kirchweihe/ vnd meinen nicht anders/ wann sie beneben ermelten Ceremonien die Kirchen auch mit schönen wolriechenden Blumen vnd Kräuterlein vberschütten/ dem Kirchmeh-fahnen zum Glockenthurn außhencken/ einen Ablaßkram vor der Kirchthür anrichten/ singen vnd pfeiffen/ fressen vnd sauffen/ sich schlagen vnd rauffen/ das seye die rechte wolgeordnete Kirchwey.

Wie

Wie soll aber (mein frommes Christliches Hertz)
Gott/ eine solche Kirch-Weihe wolgefallen?

Das sihet man zu Abends/ wann jedermann toll vnd voll/ Das der Teuffel seinen Ablas/ mit Spiessen vnd Wehren/ Prügeln/ Helleparten/ vnd Maul-Daschen außtheilet:

Warlich Warlich/

Es frewet sich der Teuffel viel mehr auff eine solche Kirch-weihe/ Dann auff tausent Charfreytage: Es wird gemeiniglich sein theil Kirchtag-brey auch darvon.

Wie wollen aber wir es mit vnser Kirch-weihe anfangen?

Jetzt solten wir nun auch einen Bischoff oder Jesuiten bitten/ das er vns vnsere Kirche einweihe/ Aber ich fürchte leyder/ sie würdens vns Categoricè rein vnd rundt abschlagen/ dann sie sich ins Hertz schemen müsten/ wann sie in vnserer kegenwart mit solchem vorgedachtem Ahlfantzerischen Lumpen-vnd Lappenwerck/ vmbgehen solten/ sie müsten auch gewertig seyn/ das sie von vnsern lieben Zuhörern/ zum allerhöchsten würden verspottet vnd verspeyet werden: Denn sie sind in Gottes Wort so gelehret/ das sie gar wol wissen/ das die Bäpstlerische Kirchweihe nicht mit einem Jota in Gottes Wort fundiret oder gegründet ist. Darumb wollen wir es anstehen vnd bleiben lassen/ vnd zu Mosi in die Schule gehen/ der lehret vns: Das wir vnsere Newen Kirchen mit lehren/ Predigen vnd beten Einweihen sollen. Exod. 20.

Also thet auch Salomon/ der weihet auch seinen grossen Tempel/ er kniete vor dem Altar nieder/ breitete seine Hän-

Lutherus

de aus gen Himmel/ vnd rieff Gott an / Daß er das Gebet/ so an dieser Städte geschehen würde/ gnädiglichen erhören wolle.

Auff diese Weise hat auch vnser Vater LUTHERUS seliger/ seine Kirchweihe pflegen zu halten: Denn als er auff eine Zeit von dem Durchlauchtigen/ Hochgebornen Churfürsten vnd Herren/ Herrn Johan Friederichen/ Hertzogen zu Sachsen/ &c. Christmilder Gedächtnüß/ von Wittemberg auff Torgaw beruffen worden/ seine newerbawte Schloßkirchen einzuweihen: Sihe/ do lesset er zuvor die gantze Gemeine der Stadt ermahnen/ in die newe Kirchen zu kommen/ den lieben Gott vmb Glück/ Heil/ Segen vnd alle Wolfart anzuruffen.

Wir/ die wir nun billich/ mit reiner Lehre wandeln/ wollen so viel müglich/ auch in seine Fußstapffen treten/ vnd ebener massen mit vnserer Kirchweihe verfahren.

Vnd weil mir vnwürdigen/ vber alles verhoffen/ solchs zu verrichten auffgetragen worden/ So wollen wir in Gottes Nahmen zu diesem mal fortfahren/ vnser vorhabendes Sprüchlein ferner zur Hand nehmen/ ewer Liebe zu erklären in diesem einigen Pünctlein vortragen vnd sagen:

PROPOSITIO.

Wie vnd welcher Gestalt wir diese newe Kirchen vnd Cantzel Einweihen vnd Einsegnen: Auch wie wir die schönen vnd alleine Gott wolgefälligen Dienste darinnen verrichten sollen.

Was

Was sonsten für Trost/Lehr/Warnung vnd Vermahnung/ dabey zu wissen von Nöthen seyn wird/ soll auffs einfeltigste berichtet werden. Bittet mit mir Gott dem Allmächtigen/ das er die Gnade seines H. Geistes beydes zu lehren vnd hören vns mildiglichen geben vnd verleihen wolle/ vmb seines selbsten Nahmens Ehre/ vnd vnserer aller Seelen Heil vnd Seligkeit willen/ Amen HErr Jesu Amen.

POST-ILLA.

HErliebte vnd Außerwehlte in Christo dem HErren: Der Geistreiche König vnd Prophet David bringet seinen Wuntsch vnd begeren/ bey Gott dem HErren vor mit diesen worten.

TEXTUS.

Eins bitte ich vom HErren das hette ich gern/ das ich im Hause deß HErren bleiben möchte mein Lebenlang/ etc.

In welchen Worten er vns lehret/ wo der allergrösseste vnd beste Trost anzutreffen sey/ nemblichen in der Christlichen Kirchen: Derentwegen bittet er von grunde seines hertzens/ der liebe Gott wolle jhn darinnen aller gnädigst erhalten/ weil dieselbe die Niederlage ist/ darinnen solche κειμήλια vnd κλινόδια alleine anzutreffen seyn/ er wolle jhn auch beschützen vnd nicht trostlos lassen/ sondern: Ob jhn gleich Vater vnd Mutter verlassen/ so wolle er jhn doch zu gnaden auff vnd annehmen; Vnd wil gleichsam so viel sagen: Dieses ist meines Hertzen Wunsch vnd sehnliches Verlangen/ das ich in deinem Hause/ in der Christlichen Kirchen/ *Ps. 37. 121*

darinnen du deinen Residentz-sitz / vnd Wohnung hast / bleiben möge mein Lebenlang / weil ich einen warmen Blutstropffen in meinem Leibe habe.

Dum genua virent.

Viel / seynd wol im Gotteshause / vnd Bürger der Christlichen Kirchen / weils jhnen wol gehet / in der Noth aber weichen sie heraus / Aber ich bitte von dir / Denn sonst kan mirs niemand geben / daß / ob ich wol ein Großmächtiger König bin / nicht Eins / Zwey / Drey oder Vier Jahr / sondern mein Lebenlang für vnd für / in Lieb vnd Leid / in Glück vnd Vnglück / im Leben vnd Sterben / im Hause deß HErren / seyn / bleiben / vnd beständig verharren / darinnen schutz vnd trutz / schirm vnd werm / schatz vnd platz / haben vnd empfinden möge.

Quoniam extra Ecclesiam non est salus.

Vnd so wenig jemand ausser der Archen Noë in der Sündflut am Leben blieben ist / so wenig kan ein Mensch ausser der rechten wahren Apostolischen Kirchen / das ewige Leben erhalten: So haben nur alleine die jenigen einen gnädigen Gott / die warhafftige Glieder der Christlichen Kirchen seyn vnd bleiben / Nicht aber die / so wol angefangen / sondern die biß ans Ende verharren werden selig.

Matth. 10. 1. Pet. 1.

Gleich wie nun vorermelter König vnd Prophet David sich nach diesem herrlichsten Schatz / am hefftigsten gesehnet: Also sollen billich auch alle Regenten / Ja alle Christen sich hertzlich darnach sehnen / das sie der Christlichen Kirchen jhr Lebenlang incorporiret vnd einverleibet seyn vnd bleiben mögen. Sie sollen nicht sicher vnd stoltz seyn / sondern wann sie stehen / wol zusehen das sie nicht fallen / vnd jhre Seligkeit mit Furcht vnd zittern schaffen / durch frembden Schaden klug werden / dem HErren

1. Cor. 10.

ren mit Furcht dienen/ vnd sich mit Zittern frewen. Dann der leidige Teuffel gehet vmb vns/ wie ein brüllender Löwe/ vnd sihet ob er vns verschlingen/ vnd den Weitzen sichten möge/ vnd zeucht zu solchem seinem Bluttrieffenden fürhaben/ sieben ärgere Geister/ dann er ist/ zu sich/ damit er vbel ärger mache/ vnd sein Vnkraut auch zwischen den guten weitzen außseen möge.

Phil. 1.
Rom. 11.
Psal. 2.
1. Pet. 5.
Luc. 22, 11.
Matth. 13.

Wann vnser lieber Gott/ vns auff vnsern eigenen Füssen tantzen liesse/ vnd nicht seine Allmächtige gnadenreiche Hand vber vns außbreitete/ vnter dem Schatten seiner Fittigen nicht bewahrete/ so wehre es bald vmb vns geschehen.

Psal: 91.

Du Aber/ mein frommes Christliches Hertz: Las die Welt nur jrrdisch gesinnet seyn/ Geld/ Gut/ nichtige flüchtige/ vnd zeitliche Wollust suchen/ sie greiffts nicht am rechten Orte an/ das ist nur das böse Theil/ welches von jhr kan genommen werden/ sie wird damit vergehen/ vnd jhre Herrligkeit wird jhnen nicht nachfolgen/ Jhr Silber vnd Gold wird sie am Tage deß Zorns nicht erretten noch erlösen/ es wird nichts helffen/ ob einer gleich die gantze Welt gewönne/ vnd müste schaden an seiner Seelen leyden/ Dann: Gregorius. Fluit opulentia, & torrentis instar præterlabitur, & subinde Dominum mutat,

Zephan: 1.
Ezech. 7.
Zach. 1.
Luc. 9.

Geld vnd Gut verschwind/
Niemand weis wo es hinkompt/
Fluxa & Caduca,
Weltlich Ehr vnd Zeitlich Gut/
Wollust vnd aller Vbermut/
Ist eben wie ein Gras:
Aller Pracht vnd stoltzer Ruhm/
Verfellt wie ein Wiesenblum/ etc. Der Schatz

aber

aber den wir im Hause deß HErren in die Lehen empfangen/ der ist Ewig/ die aber alleine nach dem irrdischen streben/ ~~werden gar vnsanfft zwischen zweyen Stülen nieder sitzen/~~

Denn:

Credite, *Qui terrena volunt, Cœlestia nolunt.*

Die nach dem Irrdischen trachten
Der Himlischen nicht groß achten/

Sie müssen sich deß zeitlichen Guts begeben/ vnd hinder dem ewigen auch hingehen.

Zeph. 1.

Wir haben aber bey diesen schönen worten Davids/ etliche sondere vmbstände in acht zu nehmen/ daraus wir recht verstehen können/ ~~Was das Hauß deß Herren oder die Kirche Gottes sey vnd heisse~~/ vnd ist das

I. Templum Materiale, Ein solcher Ort/ so allein zu den Gottesdiensten deputiret vnd geordnet/ welchen wir in vnser Muttersprachen/ eine Kirchen/ nennen/ welches an sich selbsten ist ein Griechisch wörtlein vnd heisset κυριακὴ, oder κυρίου οἶκος, Das ist: Deß HERRN Hauß/ welches Gotte zugeeignet/ das darinne seine Dienste sollen verrichtet werden/ vnd dabey hat sich Gott verbunden/ das er wolle gegenwertig seyn/ durchs Wort vnd Sacrament kräfftiglich wircken/ die Leute bekehren vnd selig machen. Denn Wo ich meines Nahmens Gedächtnüß stifften werde (saget Gott) do wil ich zu dir kommen vnd dich segenen/ Das ist: Wo man in meinem Nahmen wird Predigen/ Tauffen/ Absolviren/ Sacrament reichen/ do wil ich gebenedeyeter Weibessamen gegenwertig seyn/ das Volck segenen/ vom Fluch vnd ewiger Verdamnüß erretten vnd erlösen. Vnd abermal saget Gott: Ich wil die Hütten meines Stiffts mitten vnter euch setzen/ vnd meine Seele sol euch nicht verschme-

Exod. 2.

Levit. 26.
2. Cor. 6.
Esa. 52.

schmehen / ich wil vnter euch wohnen / vnd wil ewer GOtt seyn / vnd jhr sollet mein Volck seyn / denn dieses ist meine Ruhestädte / hier wil ich wohnen. Welches auch Allegiret der weise Salomon bey seiner Einweihung deß Tempels zu Jerusalem / in dem er spricht: Der HErr habe Jerusalem erwehlet / das seinem Nahmen doselbsten ein Haus erbawet werden solte: Vnd Gott selbsten antwortet jhme vnter andern auff solch sein Gebet also: Ich habe diß Hauß erwehlet vnd geheiliget / das mein Nahme daselbst sein sol Ewiglich / vnd meine Augen vnd mein Hertz soll do sein allwege.

Psal. 132.
2. Chron. 6
Psal. 121.

templum à contemplando.

Sonsten nennet man in Lateinischer Sprache Das Hauß deß HERRN / Templum, à Contemplando, Das ist / Das Christen für vnd für / jhr Angesicht dahin richten sollen / vnd in Nöthen jhre Zuflucht zu Dem Gott nehmen / der sich allda durchs Wors hat geoffenbaret. Daniel / als der in der Babylonischen Gefängnüß betete / thete er die Fenster auff / so gegen Jerusalem giengen / do der Tempel vnd die Lade deß Bundes gestanden / kniete allda nieder / vnd richte sein Angesicht nach demselben Orte. Also seynd gemeiniglich vnsere Tempel vnd Kirchen gebawet / das der Chor sampt dem Altar gegen Morgen / oder Auffgang der Sonnen gerichtet ist / zum Zeugnüß / das wir alleine den Gott ehren vnd anruffen / der sich zu Jerusalem geoffenbahret / vnd alldo das Werck der Erlösung durch sein leyden vnd sterben verrichtet / vnd das wir nun täglich auff seine fröliche Widerkunfft hoffen vnd warten / do er mit auffsteigender Sonnen / tanquam Sol justitiæ, als die Sonne der Gerechtigkeit / vnd Oriens ex alto, der Auffgang aus der Höhe / wieder werde erscheinen.

Vnd also seynd von Anfang der Welt / so wol im alten

als im Newen Testament/ allezeit etzliche Städte vnd örter gewesen / an welchen die reinen Vnverfälschten Gottesdienste sind verrichtet worden/ vnd gleich wie das Wort Gottes allezeit in der Welt gewesen/ so ist auch allezeit ein Ort gewesen/ do es gelehret vnd geprediget worden.

Im alten Testament lesen wir von

Berosus & Josephus.

Adam, als er aus dem Paradiß verstossen/ soll er zwo steinerne Seulen auffgerichtet haben/ darein er die Drey Historien geschrieben/

Erstlich/ wie Gott aus nichts Himmel/ Erden/ alle Thier/ beneben auch den Menschen zu seinem Ebenbild erschaffen.

Andern/ Sein vnd seiner lieben Gemahlin gröblichen vnd kläglichen Sündenfall/ in deme sie wieder Gottes Gebot/ von dem Baum deß Erkäntnüß guten vnd bösen gessen. Vnd dann

Drittens/ die Verheissung deß Messiæ, deß zukünfftigen Weibes Sahmen/ welcher das Menschliche Geschlecht vom ewigen Fluch vnd verderben/ in temporis plenitudine, solte erretten vnd erlösen.

Diese gedachte zwo Seulen/ seynd gleichsam Adæ Kirche gewesen/ dohin er sich allezeit mit seinem Weib vnd Kindern versamlet/ vnd geprediget/ haben auch jhr Gebet vnd Gottesdienst mit Lobgesängen allda verrichtet.

Exod. 20. Gen. 4. Psal. 5.

Cain vnd Abel/ haben auch Gott allda geopffert/ vnd jhr Gebet verrichtet/ darumb nennet David den Ort da Gott geehret wird/ Ein Hauß Gottes.

Abraham/ als er von Gott die Verheissung bekam/

das

das in seinem Nahmen solten gesegnet werden / alle Völcker auff Erden / Sihe / da bawete er einen Altar / opfferte Gott / vnd hub an zu predigen / von dem Nahmen deß HErren / vnd nennete denselben Ort Bethel. Das ist / Gottes Hauß: Als aber Jeroboam hernach denselben Ort mit seinen Abgöttischen güldenen Kälbern profanirte / vnd verunehrete / ward er genennet Bethaven, Das ist / ein Hauß der Boßheit vnd Schalckheit. 3 Reg. 12.

Jacob; schlieff auff dem Berge Moriâ, auff welchen hernach / der Tempel Salomonis ist gebawet worden: Vnd er richtete einen Stein auff vnd sprach: Der Stein wirg genennet werden Bethel, / ꝛc. Vnd als er wegen seines Brudern Esau in Mesopotamien geflohen / vnd nach 20. Jahren wieder zu rücke reisete / bawete er einen Altar (am selbigen orte / do er zuvor im Schlaff eine Leiter von der Erden biß gen Himmel gesehen) dem Gotte zu Ehren / der jhn zur Zeit seiner Trübsal erhöret hatte. Gen. 28.

Vnd seynd also vor zeiten / die lieben Patriarchen vnd Ertzväter an mancherley örten gewesen / do sie jhre Gottesdienste verrichtet / so lange biß es kommen ist auff den Tabernacul Mosi, vnd auff den köstlichen Tempel Salomonis.

Im Newen Testament
lesen wir / das

Im Anfang / solche Häuser / in welchen wir jetzo pflegen zu wohnen / seynd jhre Kirchen gewesen / als bey zeiten der lieben Apostel lobeten sie Gott in jhren Häusern daheim: Zur zeit deß alten Kirchenlehrers Hieronymi, assen sie den heiligen Leib Christi / noch in den Häusern: Zur selbigen zeit / vnd lang hernach / biß das die Kirche an zeitlichen Act. 2.

Gütern zunahm vnd abnahm am Glauben / do waren kleine / finstere / bawfellige Kirchlein / vnd war ein grosser heller / starcker / vnd wolerbawter Glaube. Jetzo zu vnsern zeiten / befindet sich das Widerspiel: Do seind grosse stadtliche / Käyserliche / Königliche vnd Fürstliche palatia zu Kirchen gebawet / schöne vnd köstlich / von Gold / Silber vnd Edelgesteinen / thewren Malwerck / vbergülten Tafeln / Fahnen / Meßgewändern / Kelchen / Creutzen / Götzen / Orgeln vnd dergleichen vielen dingen / geschmücket vnd gezieret / Aber / Aber / es seynd rostige / wüste Finstere Hertzen / ein schwacher Glaube / kalte Liebe / wanckende Hoffnung.

Wie mag aber solches zugehen?

Das weiset vns

2. Templum Spirituale, Die andere Vmbstände / welches ist der Geistliche Tempel / Dann:

Vorzeiten hat man mehr achtung auff den Geistlichen Tempel / die Edlen Seelen / die sehr wol außgeputzet vnd gezieret waren / mit allerley Tugenden. Man hatte wol achtung auff die lebendigen Tempel Gottes / Die armen Leute / das sie vnterhalten wurden: Man wuste wol / das Gotte mehr war gelegen an den armen Leuten / denn am Stein vnd Holtz. Jtzunder / hencket man Geld / Gold / Silber / Kleyder / Edelgesteine / Sammat / Seyden / vnd allen Ornat / mit vnnützen kosten / an die Mawren / Glocken / Fahnen / Orgeln / Götzen vnd dergleichen. Was meinestu wol du Götzendiener / das dir Gott dafür wird zu Lohne geben / wenn du jhme einen silbernen oder güldenen Götzen / auff den Altar setzest / es thets ein hültzener oder jrrdener gleich so wol? O wie verschwendet jhr ewer Geld so erbärmlich / an dem Ornat ewrer

Gel-

Belgötzen! Wer hats euch geheissen? Wo stehets geschrieben? Wer es euch geboten hat / der wird euch auch lohnen:

Aber jhr sprechet:

Was vns Gott gebeut / das lassen wir / vnd erdencken vns eigene Werck / davon Gott nichts hat geboten?

O wie ein fein Christlich Werck ist das / viel Goldes vnd Geldes an die stummen Götzen vberflüßig legen; (die es doch weder hören / sehen / greiffen oder fühlen konnen) vnd darneben leiden / das ein Hauß voll armer Kinder Hungers sterben / oder durch Mangel jhrer Nahrung / zu bösen mitteln beweget werden / Warlich / Warlich; also wird der Geistliche Tempel deß Hertzens nicht gebawet / viel weniger renoviret.

Sol aber solches geschehen / so gehöret vor allen dingen dazu: Ardens precatio. Das er nicht alleine bey Gott für vns / selbsten / sondern auch für vnsern Nechsten bitten sollen: Gleich wie Abraham, der bat vor die fünff Städte Sodoma vnd Gomorrha, vnd wehren nur zehen frommer Menschen / in einer jeden Stadt zweene erfunden worden / so hette Gott jhrer aller verschonet. *Gen. 18.*

Elias, bat das es nicht regnete in dreyen Jahren vnd sechs Monden; vnd abermal bat er das es regnete / vnd es geschach also. *3. Reg. 17. 18. Jacob. 5. Psal. 34.* Also sollen wir auch vor einander bitten / denn ein kreffeig Gebet vermag viel bey Gott / sonderlich wann es ernstlich ist. Insonderheit sollen wir auch die Noth der gantzen Christenheit vor vns nehmen / vnd durch Jesum Christum vnsern einigen Mittler vmb Gnade bitten / für alle Menschen auff Erden / niemandes aussondern. Wann man nun

in solcher Einigkeit Leibes vnd der Seelen betet/ so entzündet jmmer einer den andern mit seiner Andacht.

Dann; es weis der Teuffel gar wol/ wie viel Das liebe Gebet vermag/ wann es gleich in einem geringen armen Hüttlein geschicht/ Er fürchtet sich viel mehr darfür/ denn vor den grossen Pallasten vnd hohen Kirchen/ deren Spitzen fast manchmal an die Wolcken reichen.

Las sie nun in jhren grossen Städten/ in den grossen Münstern/ vnd reichen Domkirchen/ schreien vnd brüllen/ murmeln vnd brummeln/ so lange biß sie durstig werden/ Es wird dennoch Jehova das rechte αὐταυτὸς, seine Augen wenden auff ein armes Dorff Kirchlein/ oder verachte Schloß-Capellen/ do etwan zwantzig oder Dreissig Menschen/ (wie die lieben Jünger vnd Christen zu Pella, zur Zeit jhrer Verfolgung) im Nahmen Gottes/ vnd Christlicher Demuth zusammen kommen/ vnd im einfeltigen glauben bitten/ was zu Gottes Ehren gereichet.

Scalig. Exerc. 365.

Vnd darumb seynd jetzo frommen Christen alle örter rein zum beten; sintemal den reinen alle ding rein sind/ vnd Paulus wil/ Das die Männer an allen örten beten/ vnd reine Hände auffheben sollen/ denn Gottesluſt ist bey den Menschen Kindern/ welcher Seele ist der Geistliche Tempel Gottes.

Proverb. 8.

Pfleget man doch den zu straffen/ der einen Materialischen oder eusserlichen Tempel entheiliget/ oder verunehret/ wie viel mehr die jenigen/ so jhre Seelen entheiligen/ denn sie sind Tempel deß lebendigen Gottes/ vñ daß Haus Christi.

Dieser Tempel nun/ ist nicht nach Päpstlerischen Brauch/ von einem obengedachten Weihe-Bischoff geheiliget/ vnd mit materialischen steinen erbawet/ Sondern Christus,

stus, Summus Sacerdos, der rechte Hohe-Priester / secundum ordinem Melchisedeck, nach der weise Melchisedech / der da ist ein Bischoff der zukünfftigen Güter / der hat diesen Tempel selbsten geweihet / mit Salbung deß Heiligen Geistes / vnd nicht alleine mit Weihewasser besprenget / sondern mit seinem Rosinfarben thewren Blute: Dann / so der Ochsen vnd der Böcke Blut / vnd die Aschen von der Kue gesprenget / heiliget die vnreinen zu der leiblichen Reinigkeit / wie viel mehr wird Das Blut Christi / der sich selbst ohne allen Wandel / durch den Heiligen Geist / Gotte geopffert hat / vnser Gewissen reinigen von den todten wercken / zu dienen dem lebendigen Gott? *Ebr. 9.*

Es ist aber nicht gnug / das Gott zu Ehren: man schöne Kirchen vnd Gottes-Häuser bawet vnd zieret / sondern man muß sie auch zu dem Ende brauchen / zu welchem sie auffgebawet vnd eingeweihet werden.

Es ist auch nicht anug / das wir Gliedmassen der rechten wahren Kirchen worden sind / vnd haben vns einmal abgesondert / von denen falschen vnd Ketzerischen Hauffen / der Heyden / Türcken / Päpstler / Calviniste / Sacramentschwermer / vnd anderer; Sondern ein jeder Christ soll Gott ernstlich bitten / das er jhn auch dabey sein Lebenlang erhalten wolle / denn jhrer viel sind gewesen / welche aus Dem Rechten Gottes Hause / wider heraus gefallen / wie Johannes saget: Sie sind von vns außgegangen; Als: Cerinthus, Arius, Marcion, Pelagius, Carlstadius, Staphylus, vnd andere Apostaten. So fallen jhrer auch noch täglich viel wissentlicher weise / von der wahren reinen Lehre deß heiligen Evangelii. Welches zu erbarmen vnd zu beklagen / das auch heute zu Tage jhrer viel der vnse-

ri-

rigen Prediger/ (welche Gott der Heilige Geist mit sonderlichen hohen vnd grossen Gaben vor andern kräfftiglich gezieret/ in jhnen kräfftiglichen gewircket/ das sie durch Gottes Gnade das helle Liecht deß heiligen Euangelii/ auch in diesen Oesterreichischen vnd andern benachbarten Ländern/ rein/ lauter/ klar vnd vnverfälschet fortgepflantzet/) vmb zeitlicher digniteten/ Ansehens/ vnd geniesses willen/ (Ja wie der Prophet klaget: Vmb einer Hand voll Gersten oder Bissen Brots willen/ den Leuten Küssen vnter die Arme/ vnd Pfülen zu den Häuptern machen) sich wieder jhr eigen Gewissen: Von der Euangelischen Warheit/ zu den Ketzerischen Lugenden kehren. Also gehets fortan/ bey hohes vnd niedriges Standes Personen. Vnd Wer kan alle Mammelucken erzehlen/ sie sinds nicht würdig/ das mann sie mit Nahmen in vnsern Vhralten Apostolisch-Catholischen Kirchen öffentlich nennen sol.

Jer. 13, 17

Damit wir vns nun vor dergleichen ἀποστασία vnd Abfall desto besser hüten vnd vorsehen können/ so weiset vns David im vorhabenden Text eine schöne Regul/ welche wir wol studiren vnd lernen sollen/ das wir bey der rechten Lehre/ vnd reinen Kirchen Gottes bleiben können/ Welche ist:

Cultus divini Exercitatio.

Wir sollen

Schawen die schönen Gottesdienst/ vnd seinen heiligen Tempel besuchen.

Hujus & illius pietas fert præmia vitæ.

Wir sollen vns der wahren Gottseligkeit befleissigen/ das wir auch dieses newe Gottes Hauß von Hertzen lieben

vnd

vnd werth halten / dasselbe offt vnd viel besuchen / GOttes Wort mit Andacht hören / der heiligen Sacrament würdiglich gebrauchen / dem Predig Ampt schuldigen gehorsam leisten / Christliche Zucht vnd Ordnung halten / Gott fürchten vnd vor Augen haben / jhme vor seine Güte vnd Wolthaten dancken / vnser Noth vnd Anliegen vortragen / vnd also leben vnnd wandeln / das wir vns je mehr vnnd mehr in der Gottseligkeit vben / von Sünden ablassen / vnser Leben bessern vnd frommer werden. Werden wir nu das thun / so werden wir für vnsere betrübte Conscientz Troſt schöpffen / vnd lernen wie wir beydes Christlich leben / vnd selig sterben solle. *Psal. 103, 117.* *Phil. 1.*

Hiermit verlesset David allen Christlichen Potentaten ein schönes Beyspiel vnd Exempel / das sie sich auch mit rechtem Ernst vnd Eyfer befleissigen sollen / Damit Kirchen vnd Schulen (darinnen der liebe Gott noch Heute zu Tage seinen residentz vnd Wohnung hat) trewlich bestellet werden / das die thewre Beylage der reinen Lehre / auff die Posterität vnd Nachkommen erbe / in dem Tempel / ist der rechte Gnadenthron Jesus Christus anzutreffen / do wil er Trost / Frewde vnd Leben operiren vnd wircken / mit Rath vnd That niemand verlassen / sondern sich von jederman allo finden lassen. Vnd wie wir jhn in vnsern Hertzen beherbergen / so wil er vns künfftig im ewigen Leben wieder beherbergen / vnd das himlische Hauß das nicht mit Händen gemacht ist geben vnd einreumen. πολίτευμα.

DOCTRINALIA.

Wir haben aber hierbey vornemblichen diese Lehre zu behalten; daß auff Erden nichts bessers oder herrlichers sey / denn ein Gliedmaß seyn der wahren Kirchen Christi / vnd Gottes Wort hören können / vnd das *Matth. 6. Luc. 8.*

wir Gott für diese Gnadenreiche Zeit dancken: Denn wo Gott hilfft/ da soll man jhm dancken. Solche Danckſagung aber muß geſchehen von denen Leuten / ſo Gottes Wort haben/ vnd ſich frewen ſo offt ſie damit vmbzehen ſollen. Aber die Welt iſt tolle/ blind vnd vnſinnig / vnd erkennet ſolches nicht/ fragen nicht viel nach der Kirchen Selten das einer zu dem andern ſpricht: Lieber; komme/ las vns in die Kirchen gehen vnd Gottes Wort hören; Aber das höret man wol/ das mann ſaget: Komme / laß vns nach Emaus, (zum Teuffel ins Wirtshaus) ſpatziren/ laß vns zum Wein oder zum Bier gehen/ laß vns eine Weile der Würffel vnd Karten ſpielen: Oder/ ſo er ſo ſo weit kömmet / ſo ſprechen vnſere Junckerlein: Komme/ laß hören was der Pfaffe ſaget.

Pſal. 121.

Frommen Chriſten aber ſol dieſes eine

Warnung ſeyn/ das ſie ſich nicht an ſolche/ & cætera; kehren/ viel weniger an jnen ärgern/ ſondern ſollen ſich frewen/ wenn ſie Gottes Wort hören/ ſonderlichen wenn ſie mit Warheit ſagen können: Hîc templum Domini, Sihe/ da iſt Gottes Hauß/ Tempel/ Wohnung vnd Gnadenſtuel/ Sihe/ das iſt der Ort davon Chriſtus ſaget: Wo zween vnter euch eins werden auff erden warumb es iſt/ das ſie bitten wollē/ das ſoll jhnen wiederfahren von meinem Vater im Himmel: Wo zween oder drey verſamlet ſind in meinem Nahmen / do bin ich mitten vnter jhnen. Dieſes dienet dann auch zur

Pontificii Judaici, contra &c.

Marc. 10.

Vermahnung/ das wir vns wegen ſolcher Wolthaten von Hertzen frewen/ vnd dem lieben Gott dafür dancken ſollē: Darumb ſo werdet voll Heiliges Geiſtes/ vnd redet miteinander von Pſalmen/ Lobgeſängen/ vnd Geiſtlichen Liedern/ ſinget vnd ſpielet dem HErren in ewrem Hertzen / vnd ſaget danck allezeit Gott für alles; Gott/ dem Vater vnſers HErren

Col. 3.

ten JesuChristi. Denn/es ist ja freylich lobens vnd danckens werth/ das vns Gott einen solchen Ort giebet/ do mann sein Wort öffentlich hören/ die heiligen vñ hochwürdigen Sacramenta nach Christi einsetzung/auch vhraltem Catholischen Brauch/ Empfangen/ geniessen vnd gebrauchen kan.

So kompt nun her ihr Kinder/ höret mir zu/ lasset vns den HErren frolocken/vnd jauchtzen dem Hort vnsers Heils/ lasset vns mit Dancken vor sein Angesicht kommen/vnd mit Psalmen jhm jauchzen: Die Jünglinge vnd Jungfrawen / die Alten mit den Jungen / die sollen loben den Nahmen deß HErren. Preiset mit mir den HErren/vnd lasset vns mit einander seinen Nahmen erhöhen. Die Gerechten dancken dem HErren/ vnd preisen seine Herrligkeit / Lobet den HErren alle Knechte deß HErren / die jhr stehet deß Nachts im Hause deß HErren: Denn sein Nahme ist allein hoch/ sein Lob gehet so weit Himmel vnd Erden ist. *Psal. 34.* *Psal. 103. 117. 134.*

Jhr Cantores vnd Musici, vocales vnd instrumentales, stimmet ewre Geigen/ Posaunen/ Drommeten/ Orgeln Pfeiffen vnd Heer Paucken / wir wollen dem SALVATORI, (Als welchem wir diese newe Kirchen solemniter dediciren/ consecriren/ vbergeben/ weihen / vnd heiligen/ das er hinfüro auch derselben Patron, vnd Beschützer seyn solle) zu Ehren/ ein schönes Te Deum laudamus, singen vnd spielen/ nach verrichter investitur, das Gloria in Excelsis, vnd schöne Confitemini, eins vmbs ander: Alles was Odem hat/ lobe den HERREN; *Psal. 150.*

Halleluja.

Also/ (mein Christliches Herz) inauguriren vnd Weihen wir vnsere Newe Kirchen/ auff rechte Prophetische

tische Art vnd Weise/ wie Moses, Salomon, Josua, Josaphat, vnd vor angezogener Lutherus jhre Tempel vnd Gotteshäuser/ eingeweihet haben: Vnd können also mit frewdigen Gewissen/ den lieben Gott mit David bitten:

Das wir im Hause deß Herren bleiben möchten vnser Lebenlang/ zu schawen die schönen Gottesdienst deß Herren/ vnd seinen Tempel zu besuchen.

Solches alles/ wie gemeld/ hat sonderlichen vnd hertzlichen wol betrachtet:

Der Hoch/ vnd Wolgeborne Herr/ Herr Ludwig Herr von Starhemberg zu Schön Bübel/ Herr auff Obern-Puelach/ Albrechtsberg/ Wolffstein vnd Sitzenthal/ ꝛc. Röm. Kay May. Hoff-Cammer-Rath vnd Cämmerer/ ꝛc.

Ingleichen auch seine Hoch-Adeliche hertzliebe Fraw Gemahlin:

Die Hoch- vnd Wolgeborne Fraw/ Fraw Barbara/ Fraw von Starhemberg geborne von Werberstein/ ꝛc. Freyin/ ꝛc.

Welche nicht alleine vor sich selbsten Christliche vnd eyferige Zuhörer/ auch thäter deß Worts/ deß heiligen Evangelij/ sondern auch jhre vielgeliebte Pflantzlein vnd Oelzweiglein zu aller pietet vnd Gottsfurcht/ zu den artibus liberalibus, Freyen Künsten/ vnd andern Christlichen/ Gott wolgefälligen Tugenden halten/ vnd selbsten mit jhren guten Exempeln/ gute anleitung geben: Auch jhre von

Gott

Gott vbergebene Vnterthanen / dieses thewren vnd werthen Schatzes fehig vnd theilhafftig zu machen. Denn sie haben Lust zum HErren / vnd reden von seinem Gesetz / Tag vnd Nacht: Darumb ist jhr (Starhembergischer vnd Herbersteinischer) Baum gepflantzet an die Wasserbäche / vnd werden Früchte bringen zu seiner Zeit / welche sie hier zeitlich / vnd dort im ewigen Leben geniessen werden. *Psal. 1, 37.*

Vnd freylich ist das jhr gröster vnd höchster Wunsch / se vnd allezeit (welches ich / so viel mir bewust / ohne Heucheley vnd mit Warheit sagen kan.) das sie mit David immiscirn vnd seufftzen / Das sie bleiben möchten im Hause deß HErren / jhr Lebenlang: Vnd dessen haben sie / vnd wir alle / die wir anderst rechte Christen sein wollen / grosse Vrsach / dann jedermann siehet / wie der Teuffel / Tag vnd Nacht / mit kriegen vnd bluetvergiessen / mit sengen vnd brennen / rauben vnd stelen / morden / vnd würgen / verjagen vnd verfolgen / in diesen Oesterreichischen vnd andern Landen sich bemühet / das helle vnd klare Liecht deß heiligen Evangelij funditùs & radicitùs von grund aus / mit seinen lieben getrewen gedencket zu Extinguiren vnd zu vertilgen / ja wenn es jhnen müglichen / auch die hohe vnd feste Himlische Burg / zu stürmen / vnd also Christum von seinem Majestätischen Stuel herab zu stürtzen / Denn:

Ecclesia militans.

Sie wüten fast vnd fahren her /
Als wolten sie vns fressen:
Zu würgen stehet all jhr beger /
Gottes ist bey jhn vergessen:
Wie Meeres Wellen einher schlan /
Nach Leib vnd Leben sie vns stan /
Deß wird sich Gott erbarmen.

Aber der im Himmel wohnet lachet ihrer/ vnd der Höchste spottet ihrer/ er wirds einest mit ihnen reden in seinem Zorn/ wie Töpffen wird er sie zerschmeissen Ja:

Psal. 2.

Wenn sies auffs klügste greiffen an/
So geht doch Gott ein ander Bahn/
Es steht in seinen Händen.
Gottes Wort vnd Lutheri Lehr
Vertilgn sie nun noch nimmermehr.

Ecclesia triumphans.

Darumb
Erhalt vns HErr bey deinem Wort/
Vnd stewr deß Papsts vnd Türcken Mord.

Thun vnd bitten wir nun also/ wie dann wir billich sollen/ so werden wir vns endlich wieder auffrichten/ mit David Gott lobsingen vnd sagen: Wie soll ich dem HErren vergelten/ alle seine Wolthat die er mir thut? Ich wil den heilsamen Kelch nehmen/ vnd deß HErren Nahmen predigen. HErr ich wil dich loben vnd preisen/ dir dancken vnd deinen Nahmen verkündigen/ in der Gemeine vnd in deinem Hause da du wohnest. Ich gehe hinein zu dem Altar Gottes/ zu dem Gott der Frewde vnd Wonne ist:

Psal. 116.

Auff deinem Berg bey deinem Thron/
Bey deim Altar in Frewd vnd Wonn/
Der du meins Hertzen Leben bist/
Wil wohnen ich ohn alle List/
Ich wil dir dancken HErr mein Gott/
Der du mich führst aus aller Noth.

Psal. 121.

Ja/ ich frewe mich deß/ das mir gered ist/ das wir werden in das Hauß deß HErren gehen/ sintemal ich lieber wil der Thür hüten in meines Gottes Hause/ denn lange wohnen in der Gottlosen Hütten.

Eben

Eben dieses hat höchstgedachte Starhembergische Linea, nicht alleine jnnerlichen im Hertzen / sondern auch im Werck vnd in der That erwiesen / derentwegen haben sie neben jhrem Templo Spirituali vnd Geistlichem Tempel / alleine Gott zu Ehren / auch ein Templum materiale vnd eusserliches Kirchen Gebäw / zwar nicht mit geringen kosten / fundiret / Extruiret vnd auffgebawet / auch dermassen mit künstlicher Arbeit zieren lassen / das man jetziger Zeit dergleichen newe Kirchen Gebäw / in diesen Landen nicht viel wird finden. Vnd das noch mehr ist / so haben sie sich durch ordentliche vocation, mit einem (Augustanæ Confessioni, & Formulæ Concordiæ, Item Articulis Schmalcaldensibus addicto) Wolgelehrten Manne / zum Hoffprediger / Beichtvater / vnd Seelsorger versehn / vnd zu diesem newen Gotteshause beruffen:

Den Ehrwürdigen vnd Wolgelarten
Herren
JOHANNEM RULINGIUM
Groicenf. Misnic. Welcher sich dann jetzo nach gehaltener Investitur, in ewer Liebe gegenwart (seiner Hohen Obrigkeit / so wol deroselben verpflichten Vnterthanen / auch andern künfftigen Beichte vnd Pfarrkindern / zu einem anfangenden gutem Exempel / vnd Vorbilde der Herde Christi) mit dem wahren wesentlichen Leibe vnd Blute vnsers HErren vnd Heilandes Jesu Christi, (nach seiner selbst einsetzung / wird speisen vnd trencken lassen / auch Heut nach Mittage vmb 1. Vhr / seine Anzugs-Predigt verrichten / damit niemand in künfftig an seiner Lehre / Leben vnd Wandel / einigen Argwohn haben / oder an seiner glaubens Richtigkeit zweiffeln möchte. *I. Tim. 2. Tit. 1.*

Nun-

Nu wende ich mich auch zu dem Hoch- vnd Vielgedachten/ Dem Hoch- vnd Wolgebornen/ Herren / Herren Ludwigen/ Herren von Starhemberg/ ꝛc. Vnd seiner Gn: Fr: hochgeliebten Gemahlin/ vnd zu dem gantzen hochlöblichen Ehr-Alten Hauß von Starhemberg/ ꝛc. Vnd erinnere sie/ das sie diesen grossen kosten / kegenwertigen Kirchengebäwes/ nicht vmbsonst sollen angewendet haben / Sondern wir wollen jhnen entgegen hier in diesem Leben/ das herrliche Præsent vnd güldene Kleinot/ welches vns David verehret/ zur recompentz / vnd schuldigen Danckbarkeit / wieder verehren / vnd heisset also: Die gepflantzet sind im Hause deß HErren/ werden in den Vorhöfen vnsers Gottes grünen: Vnd wenn sie gleich Alt werden/ werden sie dennoch blühen/ fruchtbar vnd frisch seyn:

O wolte Gott! Wolte Gott! das sich die Herren vnd Ritterstände dieser Oesterreichischen Länder/ Alle/ Also mit einem rechten/ standthafften/ vnd eyferigem ernst/ deß lieben Evangelij annehmen/ vnd fortpflantzeten/ So würde es auch in Policicis vielleicht besser stehen!

Aber Gott erbarme es:

Der meiste theil treget Weiche Kleider / vnd die der Länder Patronen / Stützen vnd Mauren sein solten / die hincken auff beyden Seiten. Wann man sol Kirchen vnd Schulen bawen/ vnd mit nothürfftiger Vnterhaltung versehen/ do ist kein Geld vorhanden / Wann man aber zum Doppeln vnd Spielen / schöne Palatia vnnd Lusthäuser auffzubawen / oder zu der Teuffelischen / stinckenden Hoffart/ Geld bedarff/ do mangelt nichts/ do ist Gold vnd Geld gnug-

gnugsam vorhanden / do hat einer viertzig / der ander siebentzig / der dritte hundert-Tausent gülden im Kasten / oder auff interesse liegen: Wenn das Gütlin nun alles per Elles & quelles hindurch / so lesset mans darbey noch nicht bleiben / sondern:

Nehmen Waisen / vnd Kirchengut /

Sihe was der leidige Geitz nicht thut / etc.

Vnd also gehets in allen ständen. Wil derowegen die hohe notturfft erfoddern / daß wir bey zeiten vmbkehren / weil die Gnadenthür noch offen stehet / Gotte in die Ruten fallen / vnd mit der Christlichen Kirchen lamentiren vnd sagen:

Ach Gott thu dich erbarmen
Durch Christum deinen Sohn /
Vbr Reich vnd vber Armen
hilff daß wir Busse thun;
Vnd sich ein jedr erkennen thut /
Ich fürcht Gott hat gebunden eine Rut /
Er wil vns damit straffen /
Den Hirten mit den Schaffen;
Es wird jhm keiner entlauffen.
Wer kan alles ermessen
Was treibt die Welt mit macht /
Mit jhren Saufn vnd fressen
Hochmut vnd grossen Pracht /
Gott wirds die lenge leiden nicht /
Schau das dich nicht erhascht sein Gricht /
Sonst bistu ewig verlohren /
Dem Teuffel außerkohren /
Wer besser nie gebohren.

Man rühmbt (zwar) das Evangelium/
Vnd wil doch niemand werden from/
Die Welt acht solchen Schatz nicht gros/
Der mehrer theil fragt nichts darnach.
Kom/kom/ kom/ lieber HErre Christ/
Das Erdreich vberdrüssig ist/
Zu tragen solche Hellenbrent/
Vnd machs einmal mit jhr ein Endt:
Vnd laß vns sehen
den lieben Jüngsten Tag.

ACTUS INVESTITURÆ.

LIeben Freunde in Christo JEsu vnserm HErren: In jtzo gehaltener Predigt habt jhr nachlengst vernommen/ daß das aller Menschen höchster Wunsch vnd grösseste verlangen seyn sol/ daß er möge bleiben im Hause oder Tempel Gottes sein lebenlang/ die schönen Gottesdienste darinnen zubeschawen. Daß aber solche Gottesdienste ohne falsch vnd heucheley möchten verrichtet werden/ hat vnser lieber Gott allezeit/ so wol im alten als im newen Testament seine liebe Kirche mit getrewen Lehrern vnd Predigern bestellet/ welche er selbsten/ theils immediatè, ohne Mittel/ theils mediatè, vnd durch sonderbare Mittel beruffen.

Weil dann nun diese newe Kirche jtzo eines newen vnd reinen Lehrers bedürfftig/ so hat es vnserm lieben Gotte also auch wolgefallen/ vnd auff sonderliche vnd väterliche vorsorge des Hoch- vnd Wolgebornen Herren/ Herren Ludwigen Herren von Stharhemberg/ etc. Den Ehrwürdigen vnd Wolgelehrten Herren

Johan-

Johannem Rulingium, zum Hoffprediger vnd Pfarrer/ mediatè, hieher vociren vnd beruffen lassen / welcher nach aller notturfft von dem Löblichen vnd Hochwürdigen Consistorio, der Chur- vnd Sächsischen stadt Dreßden / in den fundamentis tam Theologicis quam Philosophicis, ist examiniret / vnd also zu dem heiligen Predigampte / gnugsam qualificiret / tüchtig erfunden / vnd darzu ordiniret worden.

Dieweil aber in seinen eigenen kräfften vnd vermögen nicht stehet / das hohe vnd grosse Ampt eines getrewen Lehrers vnd Seelsorgers / Christlich anzufahen / mitteln / vnd zu vollenden / das es Gotte zu ehren / zu erbawung der Christlichen Kirchen / jhme selbsten / vnd euch allen / zum nutz vnd heil der Seelen seligkeit / ersprießlichen seyn möge / sondern solches alles eine gabe Gottes ist / ohne welchen wir (sonderlichen im heiligen Ministerio vnd Predigampte) nichts vermögen / oder verrichten können? So wil ich euch hiemit von grund meiner Seelen gantz trewlich ermahnet haben / daß jhr Gott im Himmel / mit Hertzen vnd Munde wollet anruffen / daß er euch an diesem Manne / einen Gottfürchtigen / züchtigen / erbarn vnd fleissigen Kirchendiener / einen rechten Johanniter vnd getrewen Veronenser / geben vnd bescheren wolle / dessen Lehre vnd Leben vbereinstimme / so viel müglich sich Exemplarisch vnd vnstrefflich halte / auff daß Gottes Name dadurch gepreiset / jhr (als nunmehr seine vertrawte Schäflein) ohne schein vnd heucheley / vnterrichtet / vnd also das heilige vnd allein seligmachende Wort Gottes / des lieben Evangelij / je lenger je mehr / biß an der Werlet ende / gelehret / verkündiget / vnd außgebreitet werde: Denn jhr wisset wol was Christus saget: Die Ernde ist gros /

aber wenig sind der Arbeiter; darumb bittet den HErren der Ernde/daß er trewe Arbeiter in seine Ernde sende.

Derhalben/so thut jhr nun recht vnd wol/wann jhr diesem befehl des HErren Christi schuldigen gehorsam leistet/ daß jhr vor diesen ewren zukünfftigen Seelsorger/ fleissig vnd mit ernst bittet; denn solches wird er in künfftigen wider vor euch zu bitten/mit trewen vergelten/dannenhero Syrach saget: Er (der Priester) dencket wie er frue auffstehet/ den HErren zu suchen/der jhn geschaffen hat/ vnd bettet vor dem Höchsten/ er thut seinen Mund getrost auff/ dann gibt der HErr seine Gnade darzu/daß sein that vnd Lehre fortgehen. Darumb sollet jhr auch nicht zweiffeln/ sondern festiglich gleuben/daß Gott der Vater ewer Gebet wird erhören/ vmb seines lieben Sohns Jesu Christi willen/ in krafft Gottes des heiligen Geistes. Lasset vns derwegen vor der Göttlichen Majestät demütigen/ vnsere Hertzen im wahrem glauben zu Gott erheben/vnd miteinander also beten:

Gebet.

O Allmächtiger/Barmhertziger Gott/ himlischer Vater/ der du selbst vns armen elenden Menschen zu gute/ das hochwürdige Predigampt des heiligen Evangelij von deinem geliebten Sohne/ vnsern HErren vnd einigen Heylande Jesu Christo, geordnet vnd eingesetzet/ auch dabey zugesaget vnd versprochen/ daß wer da gleubet vnd getaufft wird/der sol selig werden. So bitten wir dich hertzlich/ durch deine grundlose Güte vnd Barmhertzigkeit/du wollest vns nicht verlassen/ sondern mit deiner Hand vber vns halten/ sonderlich vber diesen deinen Diener Johan-Rulingen/ Welchem jtzo das heilige Evangelium in dieser Kirchen/zum SALVATOR, allhier zu Oberpuelach/ zu predigen befohlen wird/ den wollestu mit deinem heiligen

Geiste

Geiste Investiren vnd einweihen / daß er seinem Ampte getrew / vnd ohne ansehen der Person / wol vnd nützlich vorstehe: Wollest jhn auch mit allerley nötigen Gaben / Zungen vnd Sprachen / reichlich vnd gnediglich begnaden / auff daß er in Lehr vnd Leben sich vnstreflich verhalten möge / dir zu ehren / vns allen zur besserung / damit dein Name geheiliget / dein Reich gemehret / dein Wille vollbracht werde. Wollest auch das Reich des leidigen Teuffels / vnd seiner getrewen / einmal zerstören; allen Ketzern vnd Verfolgern deines lieben Evangelij stewren vnd wehren / vnd vns vor der grewlichen abgöttischen / vnd abschewlichen Seelen-Pestilentz der Bäbstler / Calvinisten / auch andern Rotten vnd Secten des Türckischen Mahomets / gnediglich behüten / auch vor derselben listigen Practic vnd anschlägen / väterlich beschützen vnd bewahren.

Wollest auch dieses Hochlöbliche Hauß von Starhembergk für vnfried vnd vnglück gnediglich beschirmen / mit Gesundheit / langem Leben / glücklicher Regierung / auch zeitlicher vnd ewiger Wolfahrt segnen vnd begnaden / damit wir in stiller ruhe vnnd gutem friede / als Christen gebühret / vnser Leben vollstrecken / vnd biß an vnser ende / in Heiligkeit vnd Gerechtigkeit / die dir gefellig ist / leben vnd dienen mögen: durch deinen lieben Sohn Jesum Christum, welcher mit dir vnd dem heiligen Geiste lebet vnd regieret /) vnser einiges Haupt / Bräutgam / Hoherpriester / vnd Ertzbischoff vnserer Seelen / wahren Gott / hochgelobt in alle ewige Ewigkeit / Amen / Amen.

Vater vnser der du bist im Himmel / etc.

MANUS IMPOSITIO.

Aus Göttlicher krafft vnd macht / aus befehl / anordnung vnd begehren / offtgedachter Obrigkeit dieses orts; Confirmire vnd bestetige ich euch Johann-Rulingium, zu einem Pfarrer vnd Seelsorger / in dieser Kirchen vnd Gemeine / mit ernstlichem befehl / daß jhr solcher getrew / fleissig / vnd ohne ergernus wollet fürstehen / getrost ruffen / wie eine Posaune ewre stimme erheben / vnd dem Volck seine Vbertrettung vnd Sünde verkündigen / wie jhr denn am Jüngsten tage / vor dem gerechten vnd gestrengen Richterstuel Jesu Christi werdet ernste vnd richtige rechenschafft geben müssen.

So gehet nun hin vnd weidet die Herde Christi / so euch befohlen ist / nicht gezwungen / sondern willigklich / nicht vmb schendliches geniesses willen / sondern von hertzen grund / nicht als der vber das Volck herrsche: Sondern werdet ein Fürbilde der Herde / so werdet jhr / (wenn der Ertzhirte erscheinen wird /) die vnverwelckliche Cron der Ehren empfahen; darumb

Arbeitet redlich /
Meinets treulich /
Vnd betet fleissig.
So gibt Gott seinen Segen reichlich.

Psal. 67. Gott sey euch gnedig vnd segene euch / er lasse sein Antlitz vber euch leuchten / daß jhr auff Erden erkennet seine wege. Er segne euch je mehr vnd mehr / etc. auff daß jhr seyd der gesegnete des HErrn / von nun an biß in Ewigkeit / Amen.

APOSTROPHE.

Weil wir dann nun nicht zweifeln / sondern gewiß wissen vnd gleuben / Gott der Allmächtige habe vnser Gebet erhöret /

höret / so wollen wir jhme auch von hertzen lob vnd danck sagen/vnd ferner miteinander also beten.

Ad Deum Patrem.

HErr Gott himlischer Vater / der du mich hieher/durch ordentliche Mittel beruffen hast / vnd mir selbsten die Thür/zu dieser Christlichen Gemeine auffgethan: Behüte meinen Eingang / daß ich mit gutem glück möge hier ankommen seyn. Vnd nu / sihe HErr / in deinem Namen wil ich mein Netz außwerffen / vnd dein Wort verkündigen/ dazu gib die gnade/daß ich dieses orts / eine grosse menge der Christen beschliesse / hilff mir HErr zu meinem Ampt einen solchen anfang machen / auff daß / wenn wir vnsern Beruff in dieser Welt durch deine Gnade vollendet haben / beyderseits ich/vnd diese meine newen Pfarrkinder/ endlichen durch einen seligen todt / zu dir gen Himmel / mit jauchtzen vnd grossen frewden fahren mögen.

Ad Deum Filium.

HErr JEsu Christe / der du mich zum Hirten vber dis Volck gesetzet hast/ ich bitte dich/behüte mich durch deinen heiligen Geist / daß ich meine liebrn Zuhörer / zu keiner andern Thür im Himmel weise / denn allein durch dich/ Verleyhe mir auch einen feischen Johannis-muth / daß ich die irrigen Schafe mit Namen zur Busse ruffe / sie aus der sünden führe / vnd jhnen mit guten Exempeln vnd heiligem Leben vorgehe / Gib auch meinen lieben Zuhörern ein leise scharffes gehör/ daß sie fleissig in der Kirchen / mit guter andacht aus vnd eingehen / die Weide deines lieben Worts mit ernst suchen/vnd auff die stimme deiner Diener gute achtung geben. O Je-

O JEsu/ du sehlige Thür zum ewigen Leben/ behüte vns vor der Bäbstlerischen TransSubstantz/ Flacianerischen Substantz vnd Calvinischen Providentz, vor allen Kelchdieben/ vnd Sacrament Stümlern/ welche eins theils den armen Leyen das Sacrament deines Blutes stehlen/ eines theils an deiner Barmhertzigkeit vnd jhrer Seligkeit zweifelhafftig machen.

Ad Deum Spiritum Sanctum.

HErr Gott heiliger Geist/ weil Paulus saget: Daß niemand tüchtig ist von jhme selbsten/ so mache du mich tüchtig: Domine labia mea aperies, & os meum annunciabit laudem tuam, &c. Thue meine Lippen auff/ daß mein Mund deinen Ruhm verkündige/ daß ich frewdig handele/ vnd ohne ansehen der Person möge reden/ wie sichs gebühret/ damit ich dermal eins am letzten Gerichtstage/ vor deinem Angesichte/ wegen meiner Lehre vnnd vertrawten Schäflein gute Rechenschafft geben möge: Vnd wenn ich mit Paulo einen guten Kampff gekempffet/ vnd meinen Lauff vollendet habe/ auch neben allen meinen Mitarbeitern/ Vorfahren vnd Nachfolgerer die beygelegte Coronam justiciæ, Cron der Gerechtigkeit/ & vitæ æternæ, vnd des ewigen Lebens/ in vnaußsprechlicher Glori/ Frewd vnd Herrligkeit empfahen möge.

HErr { GOtt Vater / JEsu du Sohn Gottes / Gott heiliger Geist } Erbarm dich vnser.

Du heilige vnd hochgebenedeyte Dreyfaltigkeit/ erhöre vns vmb deines groß mechtigen Namens Ehre/ vnd vnser aller Seelen heil vnd sehligkeit willen/ Amen.

Hierauff ist der newe Pfarrer nach Christlichem ritu Communiciret/ vnd endlichen mit einer Collecta beschlossen worden.

Num. 6. Der HErr { seane dich/ vnd behüte dich. / lasse sein Angesicht leuchten vber dir vnd sey dir gnedig. / erhebe sein Angesicht vber dich/ vnd geb dir Friede/ Amen.

ENDE.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-586219-p0043-7

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-586219-p0044-3

12

XII

ENCÆNIA PROPHETICA

Das ist/

Christliche vnd in Gottes Wort gegründete

Inauguration

Oder

Kirchweihung

Der Starhembergischen newen Schloß-Kirchen

Zum

SALVATOR.

Beneben der

Investitur

Deß Ehrwürdigen vnd Wolgelahrten Herrn

JOHANNIS RULINGI

Groicenſ. Miſnic.

Starhembergischen vocirten Hoff-Predigers;

In grosser Versamlung hohes vnd niedriges Standes Personen/ mit Predigen/ Musiciren/ auch andern Gott wolgefälligen ritibus Ecclesiasticis auff sonderliches begeren solemniter gehalten

Dominica IX. Post Trinit. horâ VIII. matut.

Zu Ober-Puelach

Anno quo

Esa: DoMInVs ConVrbaVIt regna. 23.

Durch

M. GREGORIUM VINCENTIUM

Martiſpurg Hermund.

Der Zeit Starhembergischen vrwürdigen Hofpredigern zu Schönbubel/ an jetzo Beyerischen Hoff-Predigern zu Osterburg/ vnd Pfarrern zu Haynoldrstein/ in Austr. infer.

Leipzig in Verlegung Eliæ Rehefelds vnd Johann Großen 1623.

12